

195.

Hartnid mlajši (V.) Ptujski, štajerski deželni maršal, prodaja bratoma Dipoldu (VI.) in Rudolfu (III.) Kacenštajnskima svoj del gradu Kacenštajn za 1300 goldinarjev.

1373 junij 5.

Prepis iz 18. stol. v ÖNB, cod. 7561, fol. 108'–109, št. 199 (B).

Ich Hertneid der jûnger von Pettaw, mars(chalch)^{vvvvv} in Steyer vergich mit disem prief fur mich vnd fur all mein erben vnd tûn chund allen den, die in sehent oder hornt lesen, das ich mit wolbedachten mut, mit gunst, rat vnd willen meiner nêchsten frewnt vnd czw der zeit, do ich es wol getun mocht, recht vnd redleich verchauft han den erbern chnechten Dyepolten vnd Rudolfen prûdern von Chatzenstain, irn wirtinn vnd allen irn erben fur recht aigen vnsern tail der vêtst cze Chatzenstain vnd waz dartzu gehôrt mit allen den rechten, nuczen, ern vnd wiriden, als es mein vater selig vnd ich in nutz vnd in gewer herpracht vnd inne gehabt haten vntz auf disen heutigen tag, lewt vnd gut, stoch vnd stain, holtz, veld, wazzer, wismad, waid, vischwaïd, auzvart vnd invart, oder wie ez genant ist, besucht vnd vnbesucht, gepawn vnd vngepawn, alles ingeslozzen vnd nichts auzgenomen vmb drewczehen hundert guter guldein, der wir gar vnd gentsleich von in gericht vnd gewert sein vnd haben sew des egen(ant) tail der vêtst Chatzenstain, guter vnd waz dartzu gehôrt in aigen nütz vnd gewer gerutleich gesaczt mit aller stet, daz sew damit varn vnd wandeln mugen als mit anderm irm aigen gut vnd loben in daz alles schermen vnd cze vertreten, als man aigne gûter vertreten vnd schermen sol nach des landes rechten in Steyer. Teten wir des nicht, welhen schaden si des nemen, wie der schad genant wêr, den ir ains pey seinen trewn mocht gesagen an aid vnd an all ander bewerung, den loben wir in gêntzleich abczelegen vnd sullen sew daz haben auf vns, auf vnsern trewen vnd auf alle dew vnd wir haben. Vergezzen wir vns indert daran, so sol vns der landesher in Steyer oder wer an seiner stat gewaltig ist an vnserm gut dartzu notten, wo sew darauf zaigent mit vnserm guten willen. Daz in daz stêt vnd vnczebrochen von vns beleib, daruber geben wir in disen prief versigelten mit mein obgenantes Hertneids von Pettaw anhangunden insigl vnd czu ainer pezzern geczeugnuzz mit meiner dyener Fridr(ich)s meins schaffer vnd Chuntzen des Raumschuzzl auch anhangunden insigeln, die sew durch vnser vleizzigen pet willen an den prief gehangen habent, in vnd irn erben an schaden, zu vrchund der warhait. Der prief ist geben nach Christes gepurd dreuczehenhundert jar, darnach in dem drew vnd siben-czigisten jare, an dem phingst tag.

^{vvvvv}) *prepis mar(chio).*

Dva viseča pečata na perg. traku: 1) pečat v zelenem vosku. — 2) pečat Fridrici de Fridaw v temnem (naravnem) vosku (opisa po Heyrenbach, ÖNB, cod. 7561, l. c.).